

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino

Herausgeber: Stiftung Filmbulletin

Band: 40 (1998)

Heft: 217

Artikel: Kuba: Ein Land im Trend : wird der Boom der Film-Industrie nützen?

Autor: Dettling, Erwin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-867136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kuba: Ein Land im Trend

Wird der Boom der Film-Industrie nützen?

**Background
Tours bietet den
Leserinnen und
Lesern von
Filmbulletin die
Möglichkeit,
die zwanzigste
Ausgabe des
Filmfestivals
«Nuevo Cine
Latinoamericano»
in Havanna
zu besuchen.
Wer den dieser
Ausgabe beilie-
genden Talon zur
Voranmeldung
nutzt, wird
umgehend über
weitere Einzel-
heiten infor-
miert.**

Das kubanische Kino und seine AutorInnen hingen drei Jahrzehnte lang am Tropf der sozialistischen Subventions- und Planwirtschaft. Das Duo brachte im Laufe der langen Zeit einige bemerkenswerte Streifen hervor. Mit dem Ende der Sowjetunion als wichtigste Sponsorin der kubanischen Revolution versiegten die Mittel weitgehend für das kubanische Kino. Die eigenständige Produktion dünnte aus. Am letzten Festival des «Nuevo Cine Latinoamericano» im Dezember 1997 waren 52 Spielfilme zu sehen. Nur drei kamen von kubanischen RegisseurInnen. Gerade ein Film, *KLEINES TROPICANA* von *Daniel Diaz Torres*, erhielt einen nennenswerten Preis.

Die einstige cinematographische Supermacht in Lateinamerika musste in der «Sonderperiode zu Friedenszeiten», wie in Havanna die Energie-, Versorgungs- und Sinnkrise offiziell heisst, die Führungsrolle an Brasilien, Argentinien und Mexiko abtreten. Die FilmemacherInnen dieser drei Staaten waren mit je 13, 12 und 9 Spielfilmen vertreten und nahmen fast alle «Corales» mit nach Hause.

Langsam erholt sich jedoch der kubanische Film vom Totalabsturz, der zu Beginn der neunziger Jahre eingesetzt hatte. Glückliche Umstände kommen dem Land entgegen: Kuba liegt im Trend; Kuba ist Mode. *Wim Wenders* weilte vor kurzem in Havanna. Er drehte für einen Dokumentar-Film über die mit einem Grammy ausgezeichnete CD «Buenavista Social Club». Was fasziniert Wenders an Kuba kurz vor der Jahrhundertwende? Die ironische Antwort von Wenders geht weit über seine persönliche Einschätzung hinaus: «Parallel zur filmischen Fiktion versuche ich unablässig mit der Strasse, mit dem Alltäglichen in Kontakt zu bleiben. In Havanna habe ich Personen, nicht Persönlichkeiten kennengelernt.»

Auch andere Figuren, welche im Geschäft der neuen Life-Styles ein Wort mitreden, lassen sich in Havanna inspirieren. *Udo Lindenberg* war vor nicht zu langer Zeit in Havanna auf der Suche nach passenden MusikerInnen für seine Paniktruppe.

Die Musik ist für den Kuba-Boom das Transportmittel. Das vom US-Slide-Guitarristen *Ry Cooder* produzierte Album «Buena Vista Social Club» trug

jenes in der Musik eingeschweisste vitale Lebensgefühl, das in den übersättigten Marktwirtschaften der reichen Welt offenbar so selten geworden ist, auf das amerikanische Festland. Die neue Aufmerksamkeit für Kuba wird sich auch auf andere Bereiche des Kulturschaffens auswirken. Nachrichtenmagazine wie «Time» haben die kubanische Fährte trotz offiziellem Handels- und Wirtschaftsembargo aufgenommen.

Der Boom kommt der Film-Industrie von Kuba entgegen. Das neue Interesse für dieses karibische Land wird ausländische ProduzentInnen motivieren, mit Havanna vermehrt Co-Produktionen anzustreben. Beim Film *KLEINES TROPICANA* handelt es sich um eine deutsch-kubanische Co-Produktion.

Alfredo Guevara, der Direktor des Festivals «Nuevo Cine Latinoamericano», arbeitet bereits an der zwanzigsten Ausgabe des Kino-Festivals in Havanna. Es findet in der ersten Hälfte des Monats Dezember statt. *Background Tours*, die vom Fernsehmann *Erich Gysling* gegründete Agentur für Spezial-Trips, plant einen Besuch des Filmfestivals in Havanna. Gleichzeitig ist genug Zeit reserviert, die atemberaubende Architektur der Hauptstadt mit ExpertInnen zu erleben und selbst in die Welt des Son, des Mambo, des Cha-Cha-Cha und des Boleros einzutauchen. Erfahrene LehrerInnen stehen zur Verfügung.

Background Tours macht keine Studien-Reisen oder Volkshochschulseminare in fernen Ländern. Die vor gut zwei Jahren gegründete Agentur ergründet in Begleitung von erfahrenen JournalistInnen die Zeitgeschichte interessanter Länder. Zu dieser Zeitgeschichte gehören das Kino, der Tanz, die Musik und die Rhythmen von Kuba.

Kuba ist an der Schwelle einer neuen Epoche. BesucherInnen von Havanna treten eine Reise in die Zeit an, hinein in einstürzende Strassenzüge und in die existentielle Beklemmung. Aber nicht nur.

Erwin Dettling
«Background Tours»

